

aus Wien; um Ried i. I. und in der weiteren Umgebung von Linz Ferdinand Himsel¹⁵⁾; um Kirchdorf-Klaus-Windischgarsten, den dortigen Alpen und in der näheren und weiteren Umgebung von Linz-Urfahr und bei Aschach a. D. Franz Hauder¹⁶⁾, im Gebiete der Enns und Steyr Karl Mitterberger¹⁷⁾ in Steyr, um Kirchdorf und den dortigen Alpen Dr. Richard Eisendle, jetzt in Salzburg, im weiteren Umkreise von Linz, auf der Welser Ebene und im Ennsgebiete (Damberg, Schoberstein etc.) Hans Hüemer, im Salzkammergute Freiherr von Hormuzaki¹⁸⁾, um Abtsdorf Heinrich Burgstaller, um Obertraun und auf dem Dachstein Sebastian Rezabek und Prof. Dr. Wilhelm Kitt, um Linz und in den Alpen Johann Gföllner, Adolf Knitschke und Roman Wolfschläger, am Lichte auf dem Pöstlingberg Hans Kautz, Eng. Ritzberger und Karl Felkl, im Naarntal Fritz Kordesch¹⁹⁾, um Linz, im Gebirge und den Mooren Dr. Leop. Müller, bei Ternberg Alois Sterzl²⁰⁾ in Wien, um Taufkirchen a. Tr. Petrus Maurer²¹⁾, auf den Mooren bei Liebenau Dr. E. Galvagni und Fritz Preißecker²²⁾ und in neuester Zeit um Ried i. I. Kaufmann Emil Stegmüller.

Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna der Pollauer Berge, Süd-Mähren.

Von Oberlehrer Alois Sterzl.

(Fortsetzung.)

Acontia luctuosa Esp. sehr häufig auf den Berghängen fliegend; abends zum Licht.

Eublemma arcinna Hb. auf den trocknen Hängen sehr selten.

Rivula sericealis Sc. einzeln zum Licht und Köder.

Emmelia trabealis Sc. ist überall sehr häufig; abends zum Licht.

Scoliopteryx libatrix L. Raupe an Weiden; Falter am Köder.

Abrostola triplasia L. Raupe an Nesseln.

Plusia modesta Hb. ein Stück noch Mitte Juli im Millowitz Walde.

¹⁵⁾ Himsel F., „Prodromus einer Makrolepidopterenfauna des Innviertels“, Prodromus einer Makrolepidopterenfauna des Traun- und Mühlviertels“, Soc. entom. 1895, bezw. 15. Jahrg.; „Die Lycaeniden Oberösterreichs“, Linz, Verein für Naturkunde, 31. Jahressber.; „Die Geometriden Oberösterreichs“, Soc. entom., 19. Jahrg.

¹⁶⁾ Hauder F., „Beitrag zur Makrolepidopterenfauna Österreichs o. E.“ I.-III.: Linz, Naturkunde, 1901; „Verzeichnis der um Kirchdorf i. K. und Oberösterreich gesammelten Mikrolepidopteren“, Linz, Verein für Naturkunde 1896, 1897; „Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna Oberösterreichs“, Linz, Museum Franco-Carolinum, 1912.

¹⁷⁾ Mitterberger Karl, „Die Arten der Gattung *Pamene*“, Soc. ent. Zürich, 1911. „Die Arten der Gattung *Argyreschia*“, Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912. „Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Teile von Steiermark.“ Wiener entom. Verein, 1916 und 1917, u. a. Publikationen.

¹⁸⁾ Hormuzaki, Freiherr von, „Beitrag zur Makrolepidopterenfauna der österr. Alpenländer.“ Verhandlungen der zool.-bot. Ges. Wien, 1900. „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Ischl und Umgebung.“ Verein für Naturkunde, Linz, 1913.

¹⁹⁾ Kordesch Fr., „Beitrag zur Kenntnis der Lycaenidenfauna des Naarntales in Oberösterreich.“ Wien, Polyxena, 1909.

²⁰⁾ Sterzl Alois, „Mitteilungen über den Köderfang in Ternberg a. E.“ Wiener entom. Verein, 1907.

²¹⁾ Maurer Petrus, Wiener entom. Verein, 1908.

²²⁾ Dr. Galvagni und Preißecker, „Die lepidopterologischen Verhältnisse des niederösterreichischen Waldviertels.“ Wiener entom. Verein, 1911.

Plusia chrysitis L. Raupe an Nesseln, Falter zum Licht; läßt sich leicht treiben.

Plusia festucae L. ein Stück am Köder.

„ *gamma* L. überall sehr häufig; Raupe an den verschiedensten niedrigen Pflanzen.

Euclidia mi Cl. die seltenere

„ *glyphica* L. die häufigere Art } Beide Arten auf den trocknen Hängen.

Aedia funesta Esp. einzelne Stücke noch in der zweiten Juli-Hälfte.

Catocala electa Bkh. vereinzelt am Köder.

„ *elocata* Esp. häufiger wie vorhergehende Art; auch an Bretterzäunen und Hauswänden nicht selten.

Catocala nupta L. einzeln am Köder.

„ *sponsa* L. bei Tag an Eichenstämmen, abends am Köder.

Catocala promissa Esp. nur selten.

„ *fulminea* Scop. auch nur vereinzelt.

„ *conversa* v. *agamos* Hb. nur in dieser Form, einzelne Stücke.

Eccrita ludicra Hb. auf den trocknen Berghängen keine Seltenheit.

Epizeuxis calvaria F. einzeln am Köder.

Simplicia reotalis Ev. aus Eichenreisigbündeln den Falter geklopft; auch am Köder.

Hermipia derivalis Hb. einzeln.

Hypena proboscidalis L. am Köder einzeln.

„ *rostralis* L. häufig am Köder, bei Tage an dunklen Orten.

Hypena rostralis ab. *radiatalis* Hb. unter der Stammform.

Thyatira batis L. einzeln am Köder.

Pseudoterpna pruinata Hufn. auf den trocknen Hängen.

Geometra papilionaria L. mit Einbruch der Dunkelheit im Garten fliegend; nur vereinzelt.

Euchloris smaragdaria F. dem Lichte zufliiegend, doch auch bei Tage aus dem Gestrüpp aufgescheucht.

Nemoria viridata L. nur selten beobachtet.

Thalera fimbrialis Scop. auf den Berghängen.

Acidalia trilineata Scop. auf den trocknen Wiesen häufig; ebenso

Acidalia similata Thnbg.

„ *rufaria* Hb. seltener.

„ *muricata* Hufn. sehr selten.

„ *virgularia* Hb. an Hauswänden; auch aus Strohdächern geklopft. Zucht mit welken Blättern von Salat, Löwenzahn, Rosenblüten etc. sehr leicht; läßt sich auch treiben.

Acidalia herbariata F. wie vorstehende Art; mehrfache Inzuchten ergaben zum Schlusse nur ♀.

Acidalia bisetata Hufn. nur selten.

„ *rusticata* F. an den Berghängen selten.

„ *humiliata* Hufn. ist auf den dürren Wiesenflächen häufig.

Acidalia aversata L. und } im Waldgebiet
„ ab. *spoliata* } nicht selten.

„ *rubiginata* Hufn. nicht zu häufig; leichte Treibzucht mit Löwenzahn.

Acidalia ornata Sc. häufig.

Ephyra annulata Schulze, Falter aus Eichengebüsch geklopft.

Ephyra punctaria L. im Waldgebiet häufig; Zuchten ergaben noch teilweise im Herbst den Falter, während der größere Teil der Puppen überwinterte.

Rhodostrophia vibicaria Cl. auf den trocknen Berghängen.

- Timandra amata* L. fliegt gerne zum Licht; häufig.
Lythria purpuraria L. auf Brachäckern und an Wegrändern häufig.
Ortholitha plumbaria F.
 „ *limitata* Sc.
 „ *moeniata* Sc. ist die seltenste und
 „ *bipunctaria* Schiff. die häufigste Art
Mesotype virgata Rott. nur einzeln im Angust auf den trockenen Wiesen.
Anaitis plagiata L. Raupe an Johanniskraut (*Hypericum*), der Falter im September.
Triphosa dubitata L. an dunklen Orten im August.
Scotosia rhamnata Schiff. im Juli selten.
Larentia ocellata L. Raupe an *Galium*.
 „ *miata* L. im September, selten.
 „ *fluctuata* L. an Baumstämmen, Hauswänden, Zäunen etc. Raupe an den Blüten von Ackersenf.
Larentia ferrugata Cl. wie vorhergehende Art; Raupe mit *Galium* gefüttert.
Larentia riguata Hb. im Juli auf den trockenen Berghängen.
 „ *galiata* Hb. selten; Raupe mit *Galium* gefüttert.
Larentia sociata Bkh. ist häufig; Raupe an *Galium*.
 „ *alchemillata* L. nur einzeln; Raupe in den Samenkapseln von *Galeopsis*.
Larentia adaequata Bkh. selten.
 „ *bilineata* L. in den lichten Waldbeständen sehr häufig.
Larentia comitata L. Raupe auf *Chenopodium*; Falter zum Licht.
Tephroclystia oblongata Thnbg. ist häufig.
Phibalapteryx corticata Tr. Falter einzeln im August.
Abraxas grossulariata L. nur vereinzelt gefangen.
 „ *sylvata* Sc. tritt seit zwei Jahren häufig in der Klausen auf, sonst nirgends beobachtet. Der Falter sitzt bei Tage an Blättern und auch an feuchten Wegstellen, fliegt in der Dämmerung in unstemem Fluge umher. Flugzeit zweite Hälfte Juli bis August.
Abraxas marginata L. Ende August; Klausen, Millowitzer Wald.
Abraxas adustata Schiff. ist von mir nur in einzelnen Stücken gefangen worden.
Ennomos quercinaria Hufn. aus Eichengebüsch geklopft; August.
Ennomos alniaria L. Ende August zum Licht fliegend.
Selenia bilunaria g. ä. *juliaria* Hw. Juli, August; nicht häufig.
Selenia tetralunaria g. ä. *aestiva* Stgr. Juli, August; nicht häufig.
Therapis evonymaria Schiff. Im August zum Lichte fliegend.
Crocallis elinguaris L. Millowitzer Wald nicht selten; August. (Schluß folgt.)

Literaturbesprechungen.

O. Schneider-Orelli. Zur Biologie und Bekämpfung des Frostspanners, *Operophtera brumata* L. Zeitschr. für wiss. Insektenbiol. 1917, H. 7/8, p. 192.

Entgegen Uffelns, der behauptet, daß des Frostspanners Weib die meisten Eier schon am Stamme ablege, weshalb die Leimringe zur Bekämpfung nichts nützen, stellt Verfasser auf Grund umfassender Untersuchungen und Versuche fest: Die Zahl der Eier ist ziemlich groß (200 bis 300), sämtliche ♀♀ haben das Bestreben, möglichst bald die Baumkrone zu erreichen. An mächtigen, alten Kirsch- und Birnbäumen, die im Herbst keine Leimringe trugen, sondern erst im Frühjahr damit versehen worden waren, ließen sich mittelst derselben nur sehr wenige aufbaumende

Raupen fangen, während der Frostspannerfraß im Mai außerordentlich heftig war, was beweist, daß fast alle Eier in die Krone abgelegt worden waren. Versuchs bäume, die schon im Herbst Fanggürtel trugen, zeigten deshalb vielmehr Raupenbeute im Frühjahr, weil die Weibchen nur dann, wenn sie die Krone nicht erreichen können, am unteren Stammteil mit der Eihlage beginnen. Diese Raupen spielen aber deshalb eine geringe Rolle, weil den kleinen Raupen in der Rinde zahlreiche Hindernisse für rasches Emporkommen entgegenstehen. Praktische Folgerung: Die Leimringe sind in ihrer bisherigen Form beizubehalten. Z.

Schmidt H.: Biologisches über die Erdhummel (*Bombus terrestris* L.). a) Vom Neste und Beobachtungen beim Ausheben. (Mit 4 Abb.) b) Nektarentnahme aus den Blüten von *Melampyrum silvaticum*. (Mit 8 Abb.) Zeitschrift f. wiss. Insektenbiol., XIV., 1918, p. 14—16.

Verfasser schildert die Art des Nektarraubes durch Aufreißen der Blumenkronröhre. Eine Gewinnung des Blütenhonigs auf normalem Wege ist infolge des Blütenbaues ausgeschlossen. Referent weist darauf hin, daß Honigraub durch Aufreißen der Blumenkronröhre oder des nektarbergenden Spornes seitens kurzrüsseliger Hummeln — Rüssellänge bei *Bombus terrestris* 9 bis 11 mm gegen 19 bis 21 mm bei *B. hortorum* L. — auch bei vielen anderen Blüten stattfindet, z. B. bei *Lamium album*, *Primula*, *Corydalis*, *Fumaria* usw. und andererseits *Melampyrum pratense* infolge der Beschaffenheit seiner Blüte für den normalen Besuch nicht zu kurzrüsseliger Hummeln günstigere Verhältnisse bietet. — (Vgl. auch die einschlägige Literatur, wie H. Müller, O. v. Kirchner, O. M. Reuter etc.) Prof. F. Anger.

Stauder H.: Eine Sammelreise nach Unteritalien, II. Nachtrag. Zeitschr. f. wiss. Insektenbiol., XIV., 1918, p. 55—58.

Der kleine Aufsatz beschränkt sich auf *Melitaea trivialis* Schiff. Der Verfasser gibt zunächst an Hand der neueren Literatur eine Übersicht über das Verbreitungsgebiet der Art und stellt ihr Fehlen in Oberitalien¹⁾ und Frankreich fest. Er schildert die Schwierigkeiten in der Unterscheidung der südlichen *trivialis* von der *didyma occidentalis* Stgr. und gibt die Beschreibung einer neuen Form aus Calabrien, *catapelioides* nov. subsp., die durch den ockerfarbenen Grundton der innerasiatischen Steppenform *catapelia* Stgr. nahesteht und vom Verfasser in ähnlichen Stücken auch bei Triest gefunden wurde. Eine Aufzählung aller bisher bekannt gewordener Formen (13) beschließt die Arbeit. Prof. F. Anger.

Kleine Mitteilungen.

Anfrage. Hat von den verehrlichen Mitgliedern jemand schon *Xylina*, insbesondere *Xyl. ingrica* durch Zucht erhalten? Überwinterten hiebei etliche Puppen oder schlüpften alle Falter schon im Herbst? Wurden *Xylina*-Puppen oder frischgeschlüpfte Falter sonstwo im Freilande im Frühjahr (März-April) gefunden? Zwecks Aufklärung der Frage der Überwinterungsstadien wären diesbezügliche Erfahrungen mir sehr erwünscht und ersuche ich um deren freundliche Bekanntgabe gegen Rückvergütung der Postspesen.

Josef Thurner, Klagenfurt, Kärnten
St. Weiterstraße 36.

Vereinsnachrichten.

Österr. Entomologen-Verein Wien.

Bericht über die am 7. Mai 1919 abgehaltene Monatsversammlung.

Bei Anwesenheit von 30 Mitgliedern eröffnet Herr Direktor Berger die Versammlung und bringt zur Kenntnis, daß unser Mitglied und zweiter Kassier Herr Josef P r a m e r plötzlich gestorben ist. Der Verstorbene war langjähriges Mitglied der Polyxena und sodann seit Gründung unseres Vereines in der Vereinsleitung tätig; ein eifriger Entomologe, durch dessen Ausdauer

¹⁾ Referent fand diesbezügliche Angaben in Villa A. e. G., Catalogo di lepidopteri della Lombardia, Milano 1865 und Mann J., Verzeichnis der im Jahre 1872 in der Umgebung von Livorno und Pratovecchio gesammelten Schmetterlinge. Verhandl. d. zool.-bot. Ges., 1873.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Alois

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna der Pollauer Berge, Süd-Mähren. Schluss folgt. 60-61](#)